Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1820-1832
1822

18 (3.3.1822)

Visual Library

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Nro. 18. Sonntag den 3. März 1822.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Todesurtheils-Vollzug.

Valentin Schäfer, Bürgerssohn von Gamburg Amts Wertheim, über 22 Jahr alt, da er die Missethat beging — war früher schon oft wegen Nachtschwärmerey und Drohungen gestraft. Streitsüchtig liebte er auch noch geistige Getränke und tobte dann um so wilder.

Er hatte einen Unwillen gegen den friedliebenden Fischer Behringer von dort, aus geringer und noch dazu irriger Ursache gefaßt.

Am 29. September 1819, Abends 7 Uhr griff er diesen Vorübergehenden mit schweren Schimpfworten an, verfolgte ihn bis an seine Wohnung und forderte ihn wieder heraus. Behringer antwortete aus dem Fenster, daß er ihn Morgen bey Amt finden wolle. Als aber seine Schwester abmahnend herbey eilte, vom Schäfer unter Schimpfen niedergeworfen wurde, und um Hilfe schrie, so kam ihr Bruder der Behringer heraus, und in diesen Minuten war es, daß er den durchaus tödtlichen tiefen Stich in die Brusthöhle zwischen der 5ten und 6ten Rippe mit dem Bajonet, welches Schäfer bey sich getragen, empfing und in einer Viertelstunde den Geist aufgab. Dieser bekannte sich als den Thäter ausser und nachmals im Gericht, ließ noch verschiedentlich trotzige Worte fallen, unter denen er der Reue widersprach, die er gleichwohl gefühlt zu haben scheint. Im Verfolg der Untersuchung nahm er seine Bekenntnisse in so weit zurück, daß er nicht mehr wissen wollte, wie es unter seinen Beneblungen des Rausches und Zorns eigentlich zugegangen und ob er den Behringer habe tödten, oder nur verwunden wollen. Da aber seine volle Besinnung aus allen erwiesenen Umständen hervorging, seine zornige Wuth ihm als den Urheber des Streits zu keinem gerechten Schutz dienen konnte, und er ein mörderisches Instrument mit aller Gewalt gebraucht; so war er schon als muthwilliger Todschläger bey der rohesten Sorglosigkeit um das Leben des beleidigten unschuldigen Nebenmenschen der Strafe des Schwerdtes unterworfen, welche auch an diesem gefährlichen Gliede der Gesellschaft, nach erfolgter Großherzoglicher Bestättigung des oberhofgerichtlichen Todesurtheils am 7. d. M. — unter der Leitung des hofgerichtlich ernannten ExecutionsCommissairs in Wertheim ordnungsmäßig vollstreckt worden ist. Dieses wird zur allgemeinen Warnung bekannt gemacht.

Mannheim, den 25. Februar 1822.

Großherzoglich Badisches Oberhofgericht.
Frhr. von Drais.

vdt. Betz.

Kauf-Anträge.

(2) Mosbach. [Fabrikgebäude und Güterversteigerung.] Das im Großh. Anzeigeblatt für den Kinzig-Murg- und Pfinzkreis Nro. 56. und 57. Jahr 1821 im Karlsruher Intelligenzblatt Nro. 53. Jahr 1821 und im Großh. Anzeigeblatt vom Neckar, Main- und Tauberkreise Nro. 55. 56. und 59. Jahr 1821 beschriebene, und darauf versteigerte sogenannte Dallauer Fabrickgebäude sammt übrigen liegenschaftlichen Zugehörungen, hat die amtliche Ratifikation nicht erhalten, und soll nochmalen aufgebothen, versteigert, und nach einer 2 monatlichen Affixionszeit jedoch mit Ratifikationsvorbehalt zugeschlagen werden. Zum ersten Aufgeboth hat man Donnerstag den 14. März, zum 2. Montag den 15. April und zum dritten und letzten Auf- und Zuschlagsgeboth Montag den 13. May laufendes Jahrs jedesmalen Vormittags

9 Uhr in Dallau im Wirthshaus zum Löwen bestimmt. Die Bedingnissen, sind nur mit einiger Abänderung ob den Zahlungsterminen, somit ½tel auf Martini laufenden Jahres mit ½tel Martini 1823, und mit dem letzten ½tel Martini 1824 gesetzt, die nämlichen, wie bey der frühern Versteigerung, und können solche jeden Dienstag und Freytag auf dem diesseitigen Büreau eingesehen werden. Es wird dies hiemit und mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auswärtige Steigerungsliebhaber sich ob ihrer Zahlungsfähigkeit vor der Versteigerung mit obrigkeitlichen Zeugnissen auszuweisen haben. Mosbach den 10. Februar 1822.

Großh. Stadt- und erstes LandamtsRevisorat.

(3) Karlsruhe. [Ackerversteigerung.] Dienstags den 12. März Nachmittags 2 Uhr wird im Gasthaus zum König von Preußen der zur alt Hofsattler Reiß'schen Verlassenschaft gehörige 1 Morgen große Acker im Sommerstrich, einerseits Bäckermeister Gartner, anderseits Stallverwalter Seeberts Erben, der Erbtheilung wegen öffentlich zu eigen versteigert werden. Die Liebhaber wollen sich also daselbst einfinden.

Karlsruhe den 14. Febr. 1822.

Großh. StadtamtsRevisorat.

(2) Karlsruhe. [Güterversteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Sekretair Knefelius Wittwe werden Montag den 11. März d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum König von Preußen, nachfolgende Ackerstücke auf Steigerung gesetzt, und wenn der Anschlag erreicht wird, ohne Ratifikationsvorbehalt für eigen zugeschlagen werden:

1) 1 Morgen 1 Vrtl. 25 Ruthen im Sommerstrich, neben Oehlschläger Dietrich und Kabinetsschlosser Brühlmann gelegen.

2) 1 Morgen 1 Viertel an der Mühlburger Straße im Karlsruher Bürgerfeld, neben Handelsmann Döring und Taglöhner Großmann, mit 2 Reihen tragbaren Obstbäumen.

3) 1¼ Morgen daselbst, neben Bäckermeister Sämann und Schwanenwirth Kasperohlis Wittwe.

4) ½ Morgen daselbst, neben Simon Buch von Mühlburg und Stallbedienter Kasper gelegen, mit 1 Reihen Obstbäumen versehen.

5) 1 Morgen ½ Vrtl. neben Simon Buch von Mühlburg, und Oberbürgermeister Dollmätsch.

Die Steigerungsbedingungen kann man dahier einsehen. Karlsruhe den 20. Febr. 1822.

Großh. StadtamtsRevisorat.

(3) Karlsruhe. [Acker und Garten feil.] Ein halber Morgen Acker vor dem Mühlburger Thor und ein Viertel Garten in den Augärten ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere bei Schreinermeister Göhler zu erfragen.

(1) Karlsruhe. [Fahrnißversteigerung.] Dienstag den 5. März Vormittags 9 Uhr wird im Gasthaus zum König von Preußen dahier eine Fahrniß-Versteigerung vorgenommen, wobey folgende Gegenstände dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung zugeschlagen werden, als: Gold- und Silbergeschirr, Mannskleider, Gewehre, worunter eine Drehbüchse, Pistolen und Terzerolen, 2 silbergestickte Chabraquen, 1 Divan mit 6 Sesseln, 1 mit Safian überzogener Ruhsessel, Kommode, Theetischen, Portraits und Kupferstiche, Matratzen, Bettwerk und Getüch, sodann Küchen- und sonstige Hausgeräthschaften. Karlsruhe den 2. März 1822.

Großherzogl. StadtAmtsrevisorat.

Pachtanträge und Verleihungen.

LogisVerleihungen in Karlsruhe.

In der neuen Kreutzstraße Nro. 16. ist ein möblirtes Zimmer täglich zu vermiethen.

In der Akademiestraße Nro. 18. sind 2 tapezierte Zimmer für ledige Herrn mit Möbel auf den 1. April zu beziehen, auf Verlangen kann auch die Kost dazu gegeben werden.

In der Hauptstraße Nro. 187. zunächst dem Salmen, eine Treppe hoch, ist ein großes heitzbares Zimmer mit Bett und Möbel vornenheraus zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Im Gasthaus zum König von Preußen sind mehrere gut möblirte Zimmer um billige Preiße zu vermiethen, und täglich zu beziehen. Auf Verlangen kann auch Kost abgegeben werden.

In der langen Straße ist ein Zimmer für ledige Herren mit Bett und Möbel täglich zu verleihen. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

In der Quergasse Nro. 14. ist ein Logis im untern Stock, bestehend in Stube, Kammer, Küche, verschloßnem Keller und Holzremis zu verleihen, und kann sogleich oder auf den 23. April bezogen werden.

Nahe am Ludwigsplatz HausNro. 20. sind im 3ten Stock zwey Zimmer für ledige Herren täglich zu verleihen.

In der alten Herrengasse Nro. 5. ist ein Logis im 2ten Stock auf die Straße gehend mit oder ohne Bett und Möbel an ledige Herren zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

In der Zähringer Straße Nro. 8. ist im Hintergebäude ein Logis, bestehend in 2 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten auf den 23. April zu beziehen. Bey Bierbrauer Rüppele ist das Nähere zu erfragen.

In der Akademiestraße Nro. 17. ist ein großes Zimmer, mit oder ohne Möbel, auf den 1. oder 23. April zu vermiethen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

In der langen Straße Nro. 85. ist ein Logis ebener Erde, bestehend in einem Laden, Stube, Kammer, Küche, verschloßnem Keller, Holzremis, Speicher und Antheil am Garten, und kann sogleich oder 23. April bezogen werden.

In der Akademiestraße ist ein Logis zu vermiethen, bestehend aus 5 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Speicherkammer, gemeinschaftlichem Speicher und Waschhaus, welches auf den 23. April zu beziehen ist; wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Bekanntmachungen.

(2) Karlsruhe. [Kellerverpachtung.] Nächsten Dienstag den 5. Merz, soll der, unter dem neuerbauten Ständehaus befindliche große Keller, auf der Seite gegen die katholische Kirche, sodann die Hälfte des Kellers an der Rittergasse, hinten an den Langraben stoßend, beide entweder zusammen oder abgesondert, unter Vorbehalt der Ratifikation, auf mehrere Jahre an den Meistbietenden in Miethe begeben werden. Liebhaber wollen sich daher auf gedachten Tag Vormittags 10 Uhr im Hause des unterzeichneten hiezu einfinden.

Karlsruhe den 27. Febr. 1822.

Hauer, Archivar.

(2) Karlsruhe. [Anfrage.] Es wünscht Jemand bis zum Betrag von 1000 fl. eine oder mehrere AmortisationsKassenObligationen, von welchen künftig der Zins nur zu 4½ pCt. lauft, gegen Abtretung ganz neuer theils auf 5 theils auf 6 pCt. gestellter Pfandurkunden von Durlach, Reichenbach und Schröck, einzutauschen. Im Comptoir dieses Blattes ist das Nähere zu erfragen.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es liegen 600 fl. Pfleggeld zum Ausleihen gegen gerichtliche erste Versicherung parat, wo? ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

(3) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es sind 3000 fl. auf erste gerichtliche Hypothek bis zum 23. Juli d. J. zu haben. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(3) Karlsruhe. [Ackerverleihung.] Ein halber Morgen Acker im Mühlburger Feld liegend, ist zu verleihen und das Nähere im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

(3) Karlsruhe. [Garten feil.] Ein halber Morgen Garten in den Augärten ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere auf dem Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

(2) Karlsruhe. [Garten zu vermiethen.] Vor dem Rüppurrer Thor ist ein gut gelegener ungefähr ¾ Morgen haltender, mit guten tragbaren Obstbäumen bepflanzter Garten zu vermiethen, und das Nähere hierwegen im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

(2) Karlsruhe. [Garten zu verleihen.] Vor dem Rüppurrer Thor, dem Schießhaus gegenüber, ist ein halber Morgen Garten mit Obstbäumen zu zu verleihen, und das Nähere bey Feldschütz Conrad zu erfahren.

(2) Karlsruhe. [Garten zu verleihen.] Ein Garten mit mehr als hundert größtentheils tragbaren Obstbäumen besetzt, und einer großen Spargelanlage versehen, ist unter billiger Bedingung zu vermiethen. Kanzleydiener Fischer gibt Auskunft.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Nachstehende vorzüglich gute und rein gehaltene 1819er Kaiserstühler Weine werden auf Bestellung zu beigesezten Preisen franko Karlsruhe zu liefern angeboten, als:

Bikensoler und Achtkarrer	40 fl. der Saum.
Aechter Rothweiler	29 fl. der Saum.
Bötzinger	26 fl. der Saum.

Proben davon können hier abgereicht werden, das Comptoir dieses Blattes sagt wo.

(2) Karlsruhe. [Bleichanzeige.] Auf die beliebte Pforzheimer privilegirte Hauptbleiche werden bey Unterzeichnetem wieder graue Leinwande angenommen. Chr. Reinhard.

(3) Karlsruhe. [Logisveränderung und Empfehlung.] Unterzogener benachrichtigt das verehrliche Publikum, daß er aus der alten Waldgasse gezogen und nun in die Erbprinzenstraße nächst der InfanterieCasserne eingezogen ist. Er empfiehlt sich mit seinen Victualienwaaren bestens.

Adam, Mehl- und Victualienhändler.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Durch mehrseitige Aufforderung erbietet sich Unterzeichnete, junge Mädchen im Weißnähen und Stoppen mit Fleiß zu unterrichten. Das Nähere ist bey ihr selbst zu erfahren. Frau Fiederer, in Nro. 17. in der Waldgasse.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Dem Unterzeichneten wurde von Großh. PolizeyDirection die Erlaubniß ertheilt, seine Kunst, Ratten, Mäuse, Wanzen und Motten zu vertilgen, auszuüben, er schmeichelt sich um so mehr, vielen Zuspruch zu erhalten, indem er seine Kunst mit mehr als 500 in- und ausländischen Zeugnissen beweisen kann, und hofft, sich die allgemeine Zufriedenheit zu erwerben. Diejenigen, welche ihn mit ihrem Zutrauen beehren wollen, bittet er um baldigen Befehl, da sein Aufenthalt unbestimmt ist. Seine Wohnung ist in der Stadt Straßburg. L. D. Schottländer,

Kammerjäger von Großeichholzheim.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Eine Person von guter Familie, welche in allen häuslichen feinen Geschäften, vorzüglich im Büglen und Kleidermachen gut bewandert ist, sucht bei einer Herrschaft hier oder auch ausserhalb bis Ostern einen Platz. Das Nähere ist bei Bäckermeister Scherer in der Waldstraße im 3ten Stock zu erfahren.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, gut Kochen, Nähen, Stricken, Waschen und Bügeln kann, und mit gutem Geschmack Damen anzuziehen versteht, sucht bei einer Herrschaft unterzukommen. Das Nähere ist bei Schuhmachermeister Götz neben dem goldnen Ochsen zu erfragen.

(3) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein junger Mann, welcher mit Pferden gut umzugehen weiß, und schon früher Herren bediente, wünscht als Kutscher oder Bedienter eine Stelle zu erhaletn. Wer? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

(3) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Eine Person welche in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht in einer stillen Haushaltung als Stubenmädchen einen Platz zu erhalten, sie könnte sogleich oder auf Ostern eintreten. Nähere Auskunft gibt das Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Dienstantrag.] Eine solide Kindsfrau von mittlern Jahren wird gesucht. Das Nähere erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Dienstantrag.] Es wird ein Marquer gesucht, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Fremde vom 26. Febr. bis 1. Merz.

In verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

In der Post. Hr. Michel, Kaufmann v. Montpellier.

Im Kreuz. Hr. von Laroche, Kammerherr von Wieblingen. Hr. Dünger, Kaufm. v. Stuttgardt. Hr. Bergmann, Kaufm. von Barmen. Hr. Martin, Kaufm. von Bretten. Hr. Cornelius, Fabrikant von Bühl. Hr. Lang, Advokat von Stuttgardt. Hr. Landerer, Professor von da. Hr. Matjean, Kaufmann von Straßburg. Hr. Kast, Kaufm. von Gernsbach. Hr. Krieg, Kaufm. von Hanau. Hr. Lang, Kaufm. von Avis. Hr. Martini, Kaufm. von Dyon. Hr. Luckhardt, Kaufmann v. Kassel. Hr. v. Miszewsky, Student aus Polen. Hr. Lindpeintner, Partikulier von Wien. Hr. v. Mollenbeck, Kreisrath v. Freyburg. Hr. Peter, Kaufm. von Achern.

Im Darmstädter Hof. Hr. Sammet, Kfm. von Mannheim. Hr. Löwengard, Kaufm. von Hohenems. Hr Heidegger, Kaufmann von St. Gallen.

Im Zähringer Hof. Hr. Bracker, Geometer von Speyer. Hr. Henschel von da. Hr. Adler, Kaufm. von Straßburg. Hr. Hernsheim, Kaufm. von da.

Im Kaiser. Hr. Goßler, Kaufmann von Bruchsal. Hr. Knoderer, Gastgeber von Lahr. Hr. Anspach, Kaufmann von Darmstadt. Hr. Schäffer, Partikulier von Mannheim.

Im schwarzen Bären. Hr. Sturm, Partikulier von Mühlhausen. Hr. Böhe, Hr. Knöbel und Hr. Krach, Studenten von Heidelberg.

Im rothen Haus. Hr. Kehler, Schauspieldirector von Freiburg.

Im Ochsen. Hr. Dachtler, Partikulier von Heidersheim. Hr. Weber, Kaufmann von Renchen. Hr. Burckhardt und Hr. Schmalenberger, Partikuliers von Saarbrücken.

Im Ritter. Hr. Faber, Kaufmann von Göppingen. Hr. Schneider, Kaufmann von Schaffhausen.

In Privathäusern. Hr. Le Beau, Hauptmann von Rastatt.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 23. Februar 1822.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.	
Das Malter	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Neuer Kernen	—	—	—	—	5	30
Alter Kernen	5	54	5	24	7	—
Waizen = =	4	48	4	48	—	—
Neues Korn	—	—	—	—	—	—
Altes Korn	3	12	3	12	3	44
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—
Gersten = =	2	48	2	48	2	40
Haber = = =	2	20	2	20	2	10
Welschkorn =	4	—	4	—	4	48
Erbsen d. Sri.	—	—	—	—	—	36
Linsen = = =	—	—	—	—	—	30
Bohnen = =	—	—	—	—	—	—

Brodtaxe.	Karlsruhe		Durl.	
	Pf.	Lth.	Pf.	L.
Ein Weck zu 1 kr. hält	—	8	—	9¼
dito zu 2 kr.	—	16	—	18½
Weißbrod zu 6 kr. hält	1	20	1	24
Schwarzbrod zu 4 kr. hält	2	—		
dito zu 8 kr.	4	—		
zu 5 kr. hält	—	—	2	24
zu 10 kr. hält	—	—	5	16

Fleischtaxe.	Karlsr.	Durl.
Das Pfund	kr.	kr.
Ochsenfleisch	8	8
Gemeines =	6	—
Rindfleisch =	6	6
Kuhfleisch =	6	—
Kalbfleisch =	6	6
Räuplingsfl.	—	—
Hammelfl.	—	—
Schweinefl.	6	6
Ochsenzunge	8	8
Ochsenmaul	22	—
1 Ochsenfuß	8	8
1 Kalbskopf	22	16

(Viktualien = Preise.) Rindschmalz das Pfund 16 kr. — Schweineschmalz 15 kr. — Butter 14 kr. Lichter, gegossene 18 kr. — Saife 14 kr. — Unschlitt das Pf. — kr. 5 Eyer 4 kr.

Verlag und Druck der C. F. Müllerschen Hofbuchdruckerey.